

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [20.? 10. 1906]

Samstag.

Lieber,

die Verhandlung **Ludaßy** am Montag entfällt, da der **Advokat** des **Klägers** meinen **Vertreter** bat, es möchte die Sache aussergerichtlich beigelegt werden, und

5 D^r **Harpner** leider, ohne mich zu fragen, in eine einstweilige Vertagung gewilligt hat. Ich danke Ihnen jedenfalls herzlich, für Ihre Bereitwilligkeit, auszusagen.

Die **Kinder** sind krank. **Paul** hat eine starke Angina. Der **Arzt** fürchtete zuerst Scharlach. Vorsichtigerweise kann ich mich jetzt weder auf dem Tennisplatz noch sonst wo in die Nähe eines Kindesvaters wagen.

10 Aufrichtig Ihr

Felix Salten

Julius von Gans-Ludassy, →??
[Anwalt von Julius Gans-Ludassy],
→Julius von Gans-Ludassy

→Gustav Harpner

Gustav Harpner
→Anna Katharina Rehmann, Paul
Salten, →?? [Kinderarzt von Paul Sal-
ten]

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 541 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Nov 906«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »226«

1 *Samstag*] Die Datierung dieses Korrespondenstücks ist im Abgleich mit dem vorangehenden (Felix Salten an Arthur Schnitzler, [18.? 10. 1906]) möglich, doch widerspricht das der Einordnung **Schnitzlers** in den November. Siehe zum Prozess auch Felix Salten an Arthur Schnitzler, 9. 3. 1906.

3 *Advokat des Klägers*] **Julius von Gans-Ludassy** wurde von **Josef Svatopluk Machar** vertreten.

7 *Arzt*] nicht ermittelt

Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Anwalt von Julius Gans-Ludassy], ?? [Kinderarzt von Paul Salten], Julius von Gans-Ludassy, Gustav Harpner, Josef Svatopluk Machar, Anna Katharina Rehmann, Felix Salten, Paul Salten

Orte: Wien